

sich das Niveau dieser gemeinsamen sozialistischen Arbeit erhöht. Die 7. Tagung des Zentralkomitees erklärte, daß es völlig dem Wesen der gesellschaftlichen Entwicklung im Sozialismus entspricht, daß die bewußte, schöpferische Mitarbeit aller Werktätigen, die Ausübung ihres Rechts auf Mitgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse in immer stärkerem Maße in der wichtigsten Sphäre der Gesellschaft — in der materiellen Produktion — zutage tritt. Die Gemeinschaftsarbeit der Arbeiter und der Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz in vielen Betrieben führte zu rationellen Arbeits- und Organisationsmethoden. Mit ihnen und dem sozialistischen Wettbewerb konnte die Arbeitsproduktivität gesteigert werden. Das wiederum kam der Bevölkerung in vielfältigen politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Errungenschaften zugute.

Die stabile und kontinuierliche Entwicklung der Volkswirtschaft schuf solide Voraussetzungen, den Lebensstandard auf entscheidenden Gebieten weiterhin zu verbessern. In der Berichtsperiode erhöhten sich die Geldeinnahmen der Bevölkerung, wuchs der Waren- und Kaufkraftfonds. In den Jahren von 1963 bis 1966 stieg das Arbeitseinkommen der Arbeiter und Angestellten auf rund 111 Prozent, das der Genossenschaftsbauern auf etwa 138 Prozent. Für einen Teil der Werktätigen des Bauwesens, des Gesundheitswesens und des Handels wurden einkommenserhöhende Maßnahmen durchgeführt. Die Renten sind im Jahre 1964 in Abhängigkeit von der Zahl der Beschäftigungsjahre erhöht worden. Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen der Arbeiter und Angestellten stieg mit wachsenden Arbeitsleistungen, höherer Qualifikation der Werktätigen und dem höheren Beschäftigungsgrad der Frauen auf rund 870 MDN im Jahre 1966 an, das sind 114 Prozent im Vergleich zu 1962. Der Anteil der Arbeiter und Angestellten mit einem Haushaltsnettoeinkommen unter 500 MDN monatlich ging zwischen 1962 und 1966 von rund 21 Prozent auf etwa 13 Prozent zurück. Während 1962 19,5 Prozent der Haushalte über 1000 MDN monatlich verdienten, waren es 1966 etwa 30 Prozent.

Die gesamten Geldeinnahmen der Bevölkerung stiegen von 1962 bis 1966 um 15 Prozent. In den Jahren 1965 und 1966 entwickelten sich die gesamten Geldeinnahmen der Bevölkerung schneller, als in den Volkswirtschaftsplänen vorgesehen war. Daraus ergaben sich zusätzliche Anforderungen an den Warenfonds, denen nicht immer voll entsprochen werden konnte.

Im April 1966 wurde für 7,4 Millionen Werktätige die 5-Tage-Arbeitswoche in jeder zweiten Woche wirksam. Gleichzeitig erfolgte damit für